

20 MINUTEN-/TAMEDIA- NACHBEFRAGUNG



Eidgenössische Volksabstimmungen vom 7. März 2021
Auswertungsbericht
Sperrfrist: Sonntag 7. März, 18.30 Uhr

Originalfoto: Olivier Bruchez

Inhaltsverzeichnis

1	Verhüllungsinitiative	5
1.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	5
1.2	Stimmenscheid nach Parteien	6
1.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	7
1.4	Stimmenscheid nach Alter	8
1.5	Stimmenscheid nach Einkommen	9
1.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	10
1.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	11
1.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	12
1.9	Zusatzauswertungen	13
1.9.1	SVP-Kreise	13
1.9.2	Argumente	13
1.9.3	Weiteren Massnahmen	14
2	E-ID-Gesetz	16
2.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	16
2.2	Stimmenscheid nach Parteien	17
2.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	18
2.4	Stimmenscheid nach Alter	19
2.5	Stimmenscheid nach Einkommen	20
2.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	21
2.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	22
2.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	23
2.9	Zusatzauswertung Contra	24
3	Freihandelsabkommen mit Indonesien	25
3.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	25
3.2	Stimmenscheid nach Parteien	26
3.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	27
3.4	Stimmenscheid nach Alter	28
3.5	Stimmenscheid nach Einkommen	29
3.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	30
3.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	31
3.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	32
3.9	Zusatzauswertung Freihandel	33
4	Technische Details	34
5	Statistische Unschärfe	34



Technische Eckdaten

Die folgenden Resultate basieren auf 15'340 nach demographischen, geographischen und politischen Variablen gewichteten Antworten von UmfrageteilnehmerInnen (10'683 aus der Deutschschweiz, 4'272 aus der Romandie und 385 aus dem Tessin).

- Umfragetage: 5. – 7. März 2021
- Auswertungszeitraum: 6. und 7. März 2021
- Stichproben-Fehlerbereich: $\pm 1.4\%$ Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.

Projektleitung: Christoph Zimmer, Chief Product Officer Tamedia, christoph.zimmer@tamedia.ch
Projektkoordination: Daniel Waldmeier, daniel.waldmeier@20minuten.ch, Jacqueline Büchi, jacqueline.buechi@tamedia.ch

Konzeption, Entwicklung & Durchführung: LeeWas GmbH,
Lucas Leemann (leemann@leewas.ch), Fabio Wasserfallen (wasserfallen@leewas.ch),
Thomas Willi (willi@leewas.ch)



Umfassende 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfragen

Die 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfragen werden in Zusammenarbeit mit der LeeWas GmbH durchgeführt. LeeWas modelliert die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von 20 Minuten und Tamedia schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen sind unter www.tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Beteiligte Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, Basler Zeitung
Sonntagszeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen
Romandie: 20 Minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche
Tessin: 20 Minuti

Kontakt

Andres C. Nitsch, Medienverantwortlicher Tamedia
+41 44 248 42 43, andres.nitsch@tamedia.ch



Über 20 Minuten

Ende 1999 für eine junge und urbane Zielgruppe der Region Zürich lanciert, hat sich die Pendlerzeitung 20 Minuten zum reichweitenstärksten Schweizer Medientitel mit Präsenz in der Deutschschweiz, der Westschweiz und im Tessin entwickelt. In acht gedruckten Lokalausgaben fünfmal die Woche und digital rund um die Uhr informiert und unterhält 20 Minuten in drei Sprachen mit Geschichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Unterhaltung. Auf den digitalen Kanälen bietet 20 Minuten auch Bewegtbild, Audio-Formate, Radio und weitere zukunftsweisende Technologien. 20 Minuten ist ein Teil der TX Group und umfasst 20 Minuten, 20 minutes und 20 minuti, 20 Minuten Friday, 20 Minuten Radio, lematin.ch, Encore und die Beteiligungen im Ausland (L'essentiel in Luxemburg, Heute in Österreich und BT in Dänemark).

Über Tamedia

Tamedia geht auf den 1893 gegründeten Tages-Anzeiger zurück. Heute ist das nationale Medienhaus in der Deutschschweiz und der Romandie aktiv und umfasst das führende Redaktionsnetzwerk. Die Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Newsplattformen von Tamedia sind lokal verankert und international vernetzt. Sie schaffen Öffentlichkeit und bieten Orientierung sowie Unterhaltung. Zu den namhaften Medienmarken von Tamedia zählen unter anderem 24 heures, Basler Zeitung, Bilan, BZ Berner Zeitung, Das Magazin, Der Bund, Finanz und Wirtschaft, Le Matin Dimanche, Schweizer Familie, SonntagsZeitung, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève sowie die Zürcher Regionalzeitungen. Darüber hinaus gehören die drei grössten Zeitungsdruckereien der Schweiz zum Portfolio. Tamedia ist ein Unternehmen der TX Group.

Weitere Informationen zu Tamedia für Medienschaffende:

<https://www.tamedia.ch/de/unternehmen>

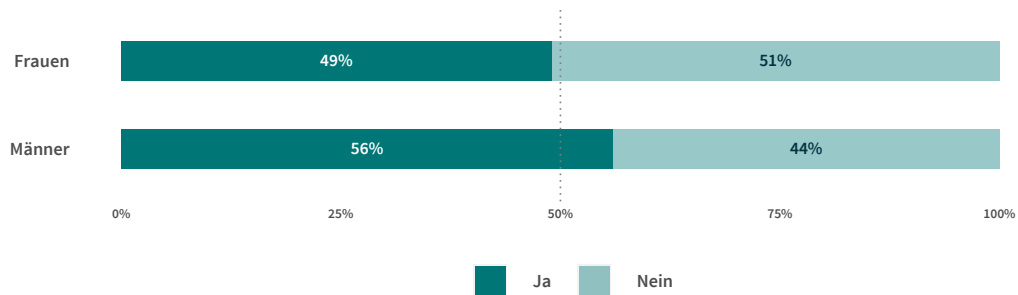


1 Verhüllungsinitiative

1.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 1: Haben Sie die Verhüllungsinitiative angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	56	49
Nein	44	51
Statistische Unschärfe (±)	2	2



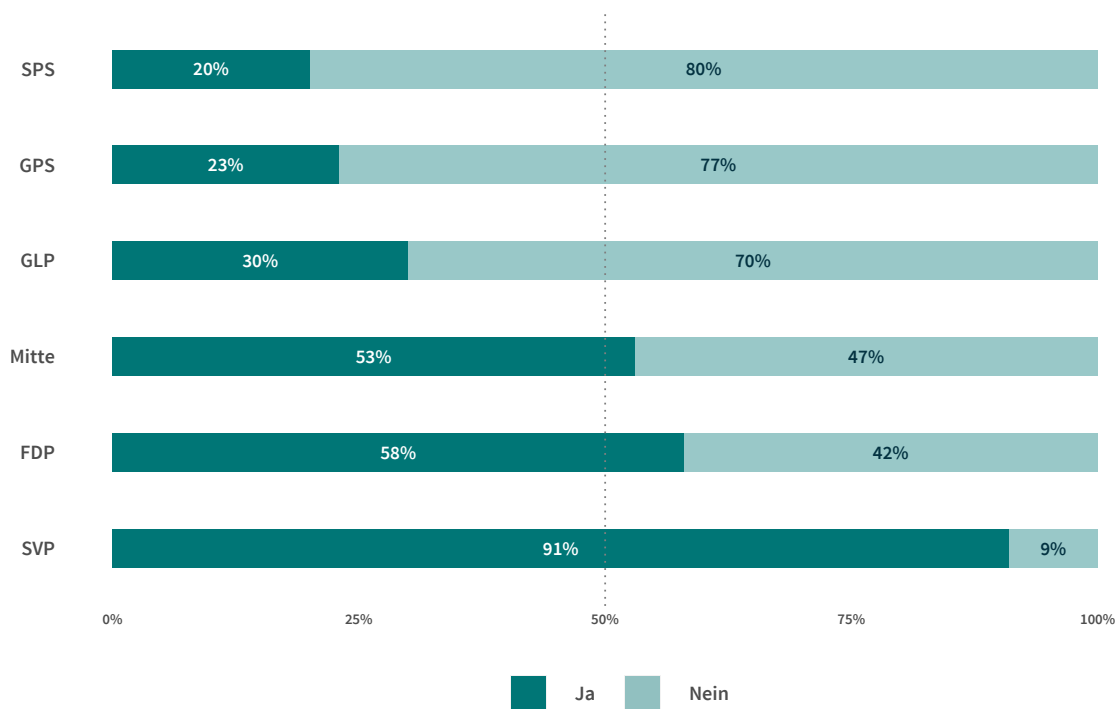
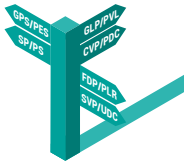
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 2: Haben Sie die Verhüllungsinitiative angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	58	53	20	91	23	30
Nein	42	47	80	9	77	70
Statistische Unschärfe (±)	3	5	3	3	3	4



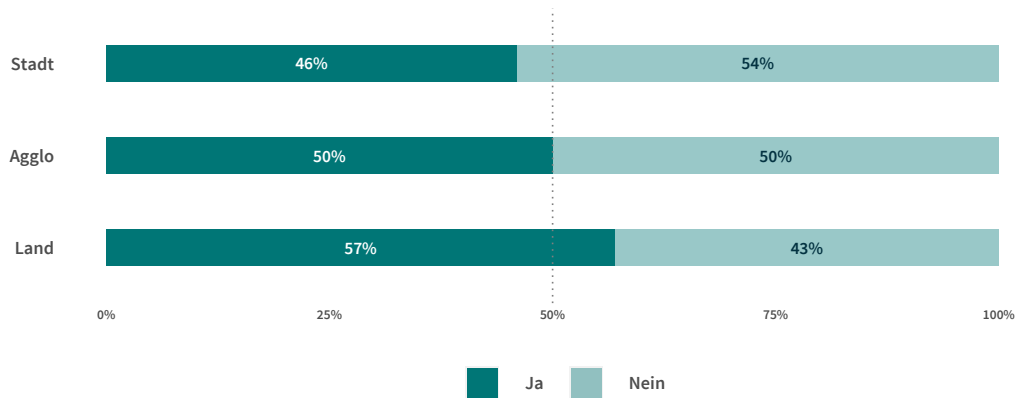
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 3: Haben Sie die Verhüllungsinitiative angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	46	50	57
Nein	54	50	43
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2	2



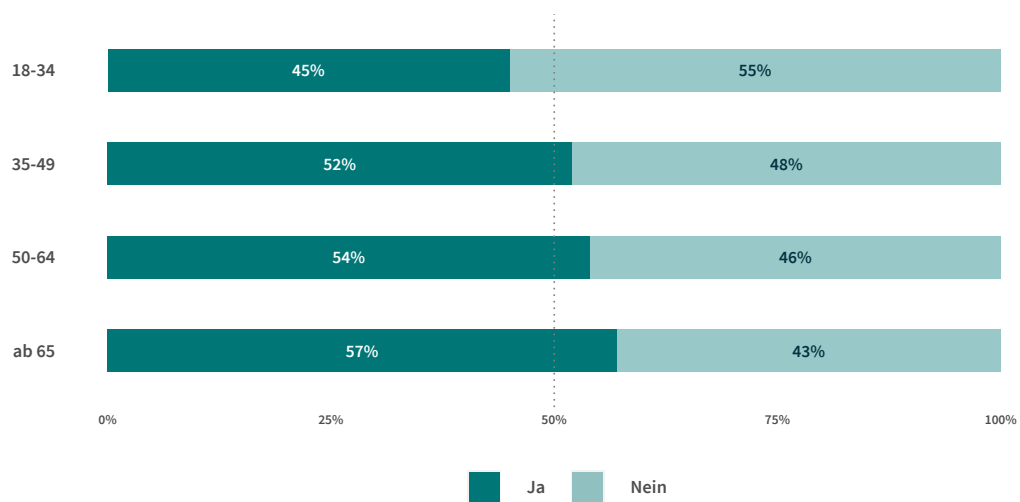
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 4: Haben Sie die Verhüllungsinitiative angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	45	52	54	57
Nein	55	48	46	43
Statistische Unschärfe (\pm)	4	3	2	3



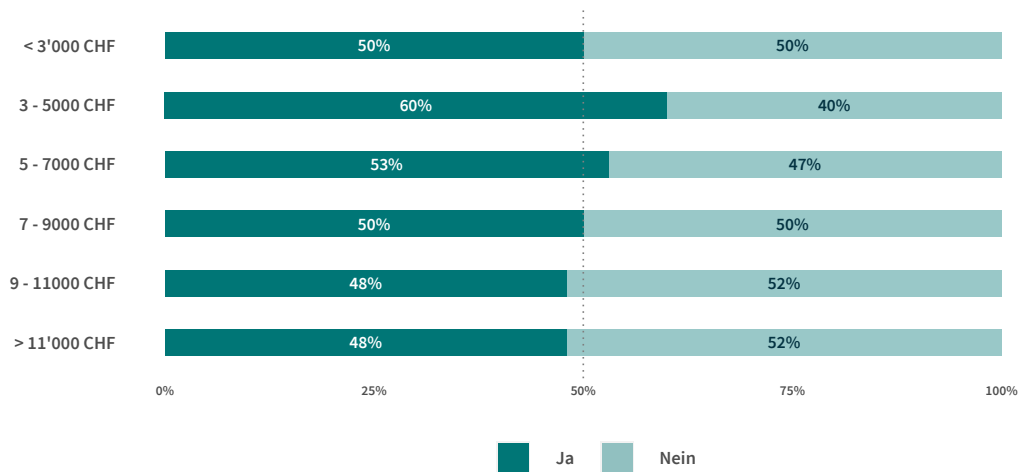
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 5: Haben Sie die Verhüllungsinitiative angenommen?

	< 3'000 CHF	3 - 5000 CHF	5 - 7000 CHF	7 - 9000 CHF	9 - 11000 CHF	> 11'000 CHF
Ja	50	60	53	50	48	48
Nein	50	40	47	50	52	52
Statistische Unschärfe (\pm)	7	4	3	3	3	2



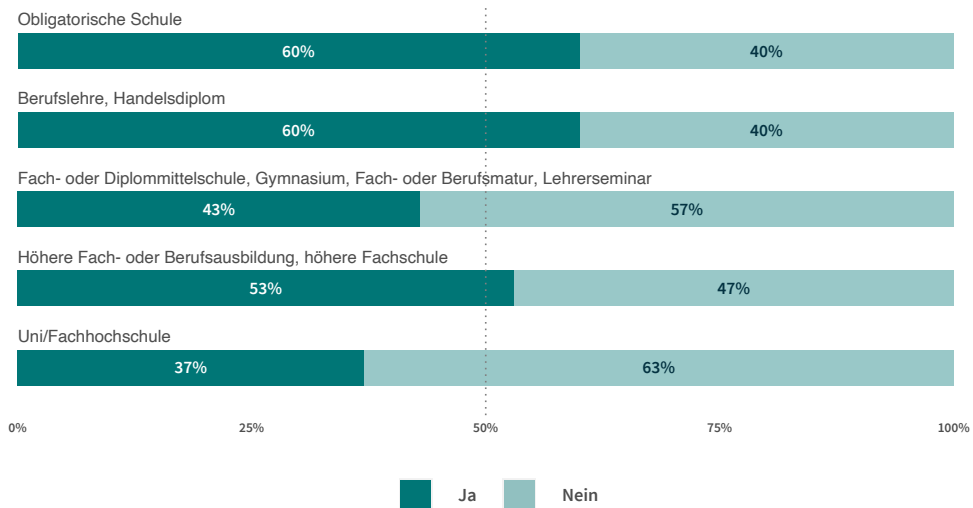
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 6: Haben Sie die Verhüllungsinitiative angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	60	60	43	53	37
Nein	40	40	57	47	63
Statistische Unschärfe (\pm)	8	2	3	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

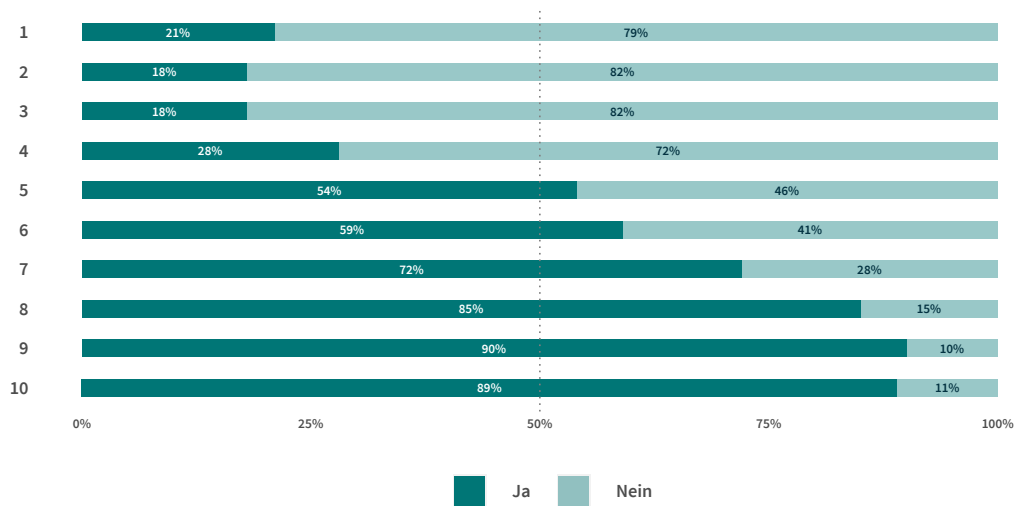


1.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 7: Haben Sie die Verhüllungsinitiative angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	21	18	18	28	54	59	72	85	90	89
Nein	79	82	82	72	46	41	28	15	10	11
Statistische Unschärfe (±)	6	5	4	4	4	4	4	4	7	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

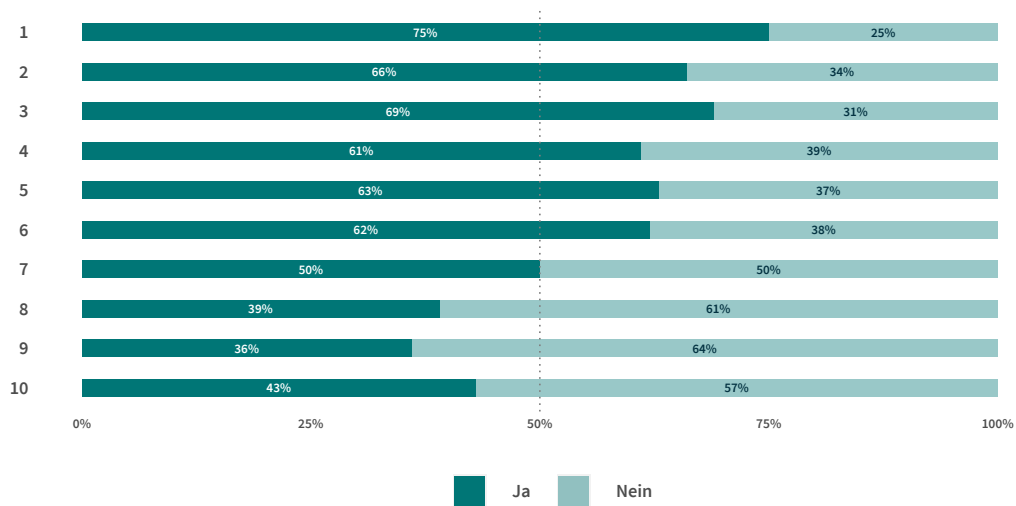
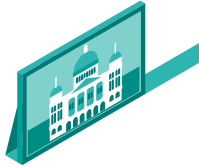


1.8 Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 8: Haben Sie die Verhüllungsinitiative angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	75	66	69	61	63	62	50	39	36	43
Nein	25	34	31	39	37	38	50	61	64	57
Statistische Unschärfe (±)	6	6	5	7	4	5	3	3	3	5



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.9 Zusatzauswertungen

1.9.1 SVP-Kreise

Hätten Sie die Initiative angenommen, wenn sie nicht von SVP-Kreisen lanciert worden wäre? *Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die angegeben haben, die Verhüllungsinitiative nicht angenommen zu haben.*

Tabelle 9

	%
Ja	5
Nein	89
Weiss nicht	6
Statistische Unschärfe (\pm)	1

1.9.2 Argumente

Welches der folgenden Argumente finden Sie am wichtigsten? *Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die angegeben haben, die Verhüllungsinitiative angenommen zu haben.*

Tabelle 10

	%
Ein Verhüllungsverbot ist ein Zeichen gegen den radikalen Islam.	42
Ein Verhüllungsverbot schützt Frauen vor Unterdrückung.	21
Ein Verhüllungsverbot trägt zur Sicherheit bei.	37
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 11: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ein Verhüllungsverbot ist ein Zeichen gegen den radikalen Islam.	47	37
Ein Verhüllungsverbot schützt Frauen vor Unterdrückung.	18	23
Ein Verhüllungsverbot trägt zur Sicherheit bei.	35	40
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.9.3 Weiteren Massnahmen

In der Islamismus-Debatte wird auch der Ruf nach weiteren Massnahmen laut. Unterstützen Sie eine oder mehrere dieser Massnahmen? (Mehrfachantworten möglich)

Tabelle 12

	%
Verbot der Auslandsfinanzierung von Moscheen	53
Keine	33
Verbot des Kopftuches bei Kindern	32
Pflicht zur Predigt in einer Landessprache	25
Verbot des Kopftuches	17
Andere	8
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 13: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Verbot der Auslandsfinanzierung von Moscheen	58	49
Verbot des Kopftuches bei Kindern	30	34
Keine	30	36
Pflicht zur Predigt in einer Landessprache	29	21
Verbot des Kopftuches	18	15
Andere	9	7
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2

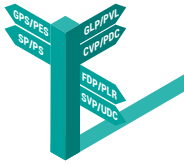


[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 14: Nach Parteien

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Verbot der Auslandsfinanzierung von Moscheen	55	52	37	75	40	45
Keine	31	31	51	11	49	42
Verbot des Kopftuches bei Kindern	30	30	21	51	20	24
Pflicht zur Predigt in einer Landessprache	25	28	15	36	16	22
Verbot des Kopftuches	15	12	4	37	5	6
Andere	8	8	6	11	6	6
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	3	3	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

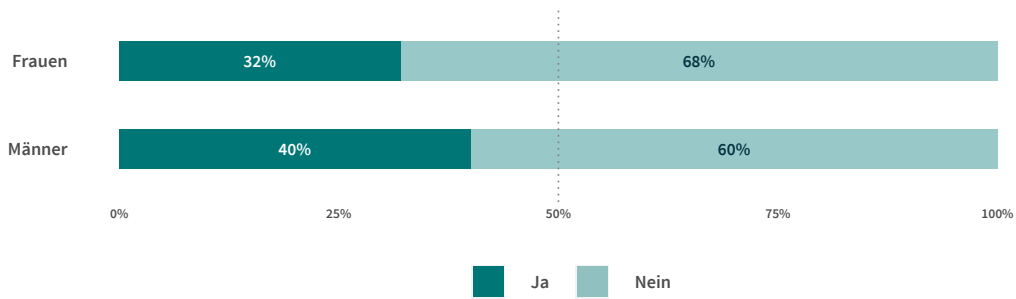


2 E-ID-Gesetz

2.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 15: Haben Sie das E-ID-Gesetz angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	40	32
Nein	60	68
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2



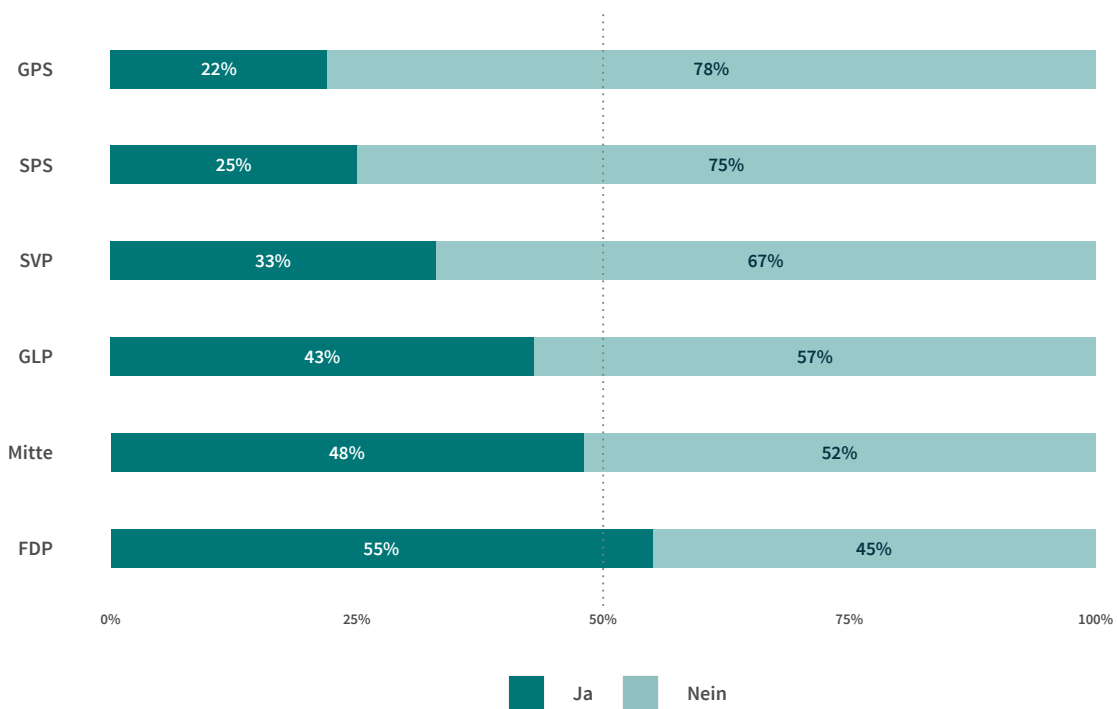
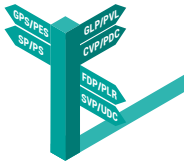
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 16: Haben Sie das E-ID-Gesetz angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	55	48	25	33	22	43
Nein	45	52	75	67	78	57
Statistische Unschärfe (±)	3	5	3	3	3	4



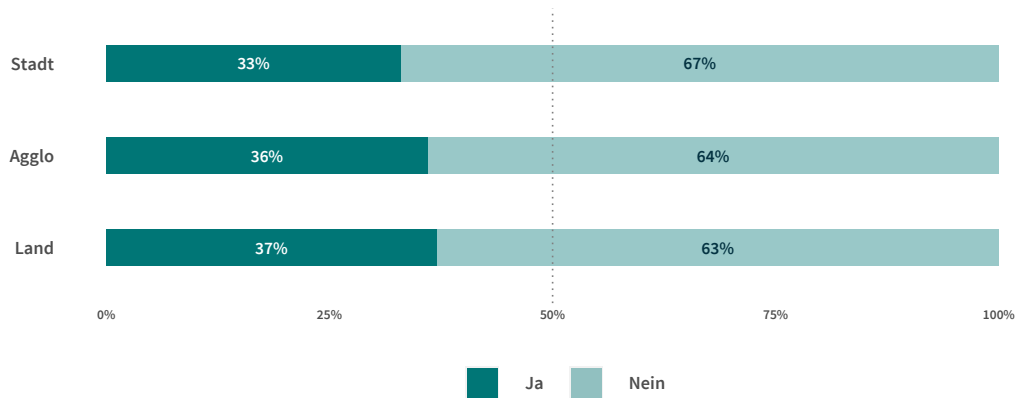
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 17: Haben Sie das E-ID-Gesetz angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	33	36	37
Nein	67	64	63
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2	2



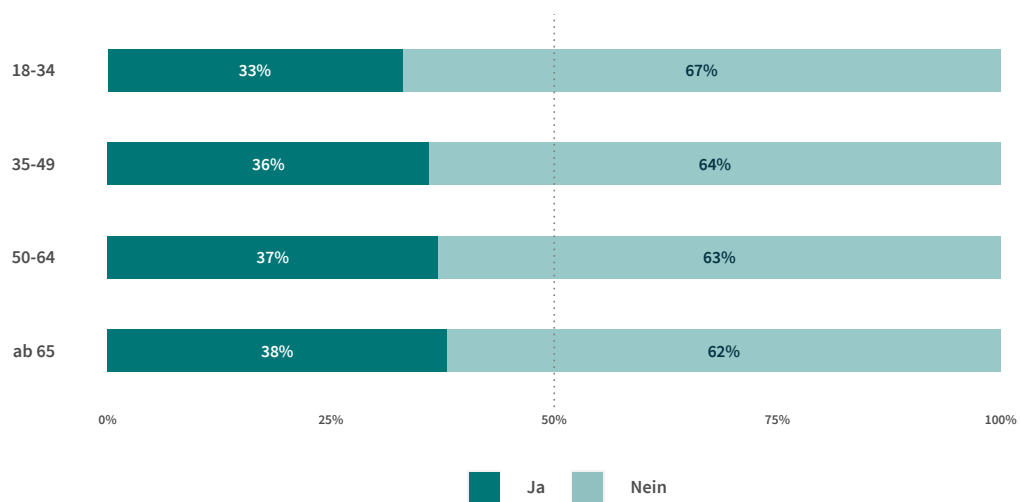
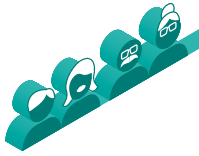
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 18: Haben Sie das E-ID-Gesetz angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	33	36	37	38
Nein	67	64	63	62
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2	3



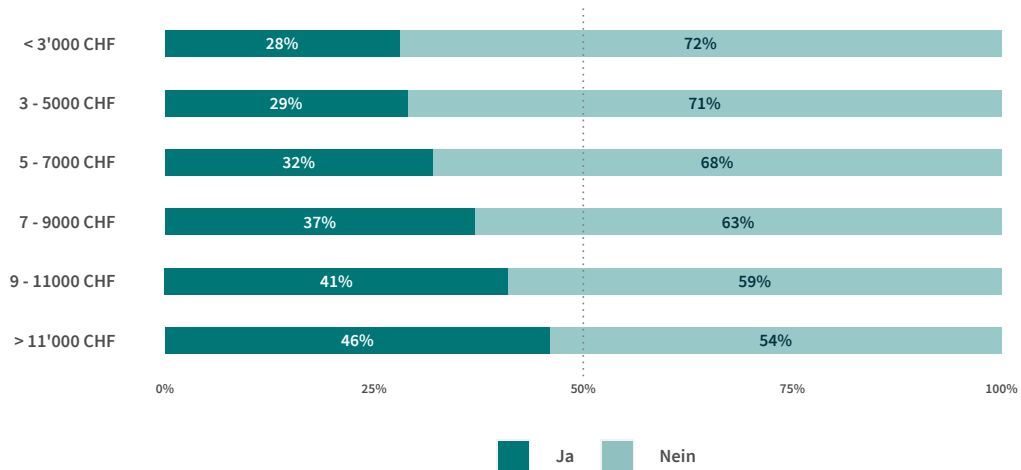
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 19: Haben Sie das E-ID-Gesetz angenommen?

	< 3'000 CHF	3 - 5000 CHF	5 - 7000 CHF	7 - 9000 CHF	9 - 11000 CHF	> 11'000 CHF
Ja	28	29	32	37	41	46
Nein	72	71	68	63	59	54
Statistische Unschärfe (±)	7	4	3	3	3	2



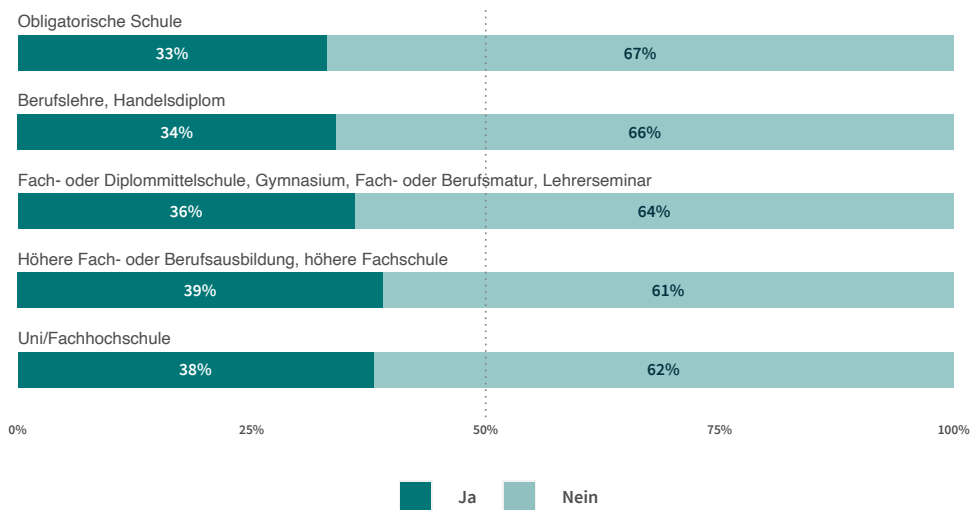
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 20: Haben Sie das E-ID-Gesetz angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	33	34	36	39	38
Nein	67	66	64	61	62
Statistische Unschärfe (\pm)	8	2	3	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

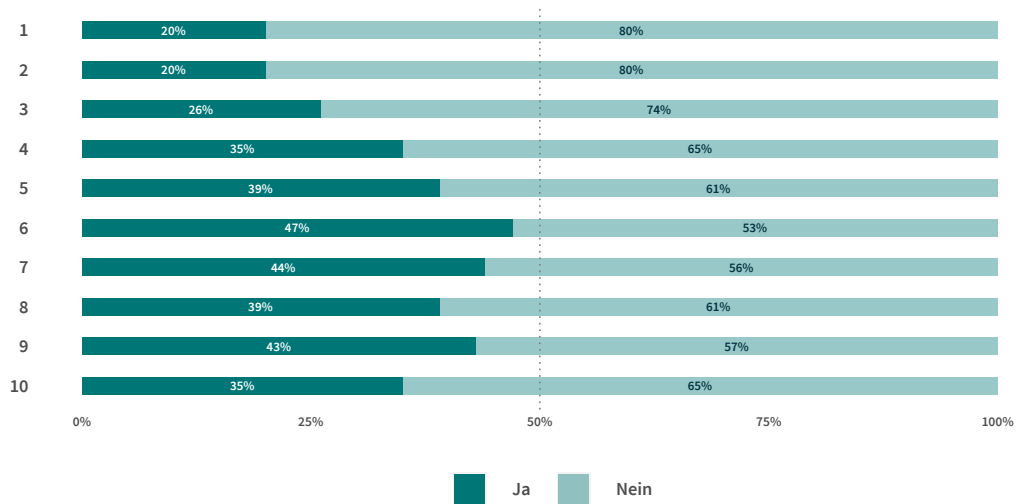


2.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 21: Haben Sie das E-ID-Gesetz angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	20	20	26	35	39	47	44	39	43	35
Nein	80	80	74	65	61	53	56	61	57	65
Statistische Unschärfe (±)	6	5	4	4	4	4	4	4	7	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

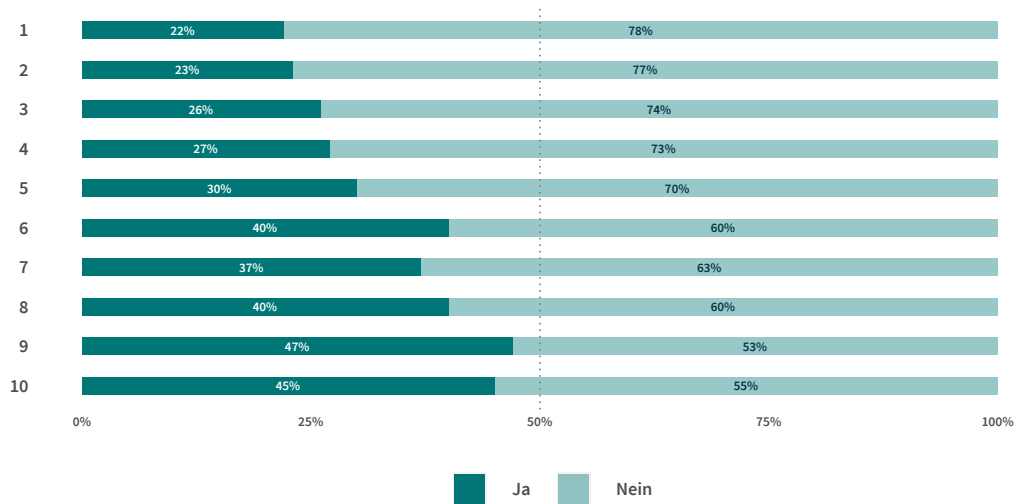
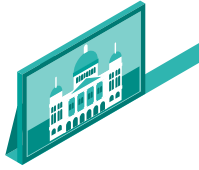


2.8 Stimmentscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 22: Haben Sie das E-ID-Gesetz angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	22	23	26	27	30	40	37	40	47	45
Nein	78	77	74	73	70	60	63	60	53	55
Statistische Unschärfe (±)	6	6	5	7	4	5	3	3	3	5



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.9 Zusatzauswertung Contra

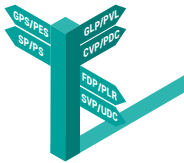
Würden Sie grundsätzlich eine E-ID befürworten? *Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die angegeben haben, die Vorlage abgelehnt zu haben.*

Tabelle 23

	%
Ja, aber nur, wenn einzig der Staat eine E-ID anbieten würde.	53
Ja, aber nur, wenn neben privaten Unternehmen auch der Staat garantiert eine E-ID anbietet.	3
Nein, ich habe grundsätzliche Bedenken, z.B. Datenschutz	41
Weiss nicht	3
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 24: Nach Parteien

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja, aber nur, wenn einzig der Staat eine E-ID anbieten würde.	55	53	67	33	63	70
Ja, aber nur, wenn neben privaten Unternehmen auch der Staat garantiert eine E-ID anbietet.	2	3	4	3	4	8
Nein, ich habe grundsätzliche Bedenken, z.B. Datenschutz	41	42	26	61	29	19
Weiss nicht	2	2	3	3	4	3
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	3	3	4



Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die angegeben haben, die Vorlage abgelehnt zu haben.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

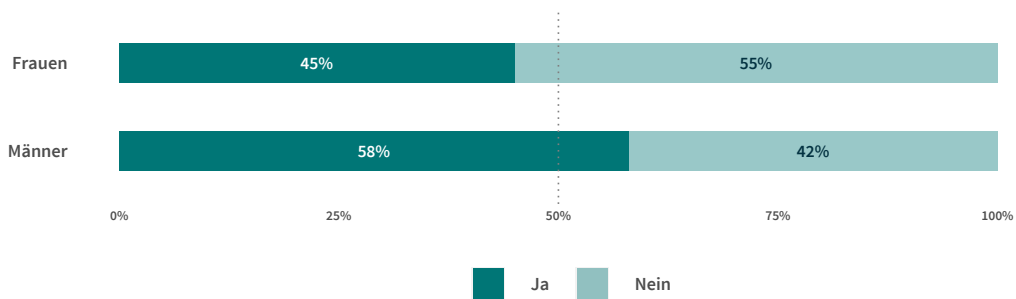


3 Freihandelsabkommen mit Indonesien

3.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 25: Haben Sie das Freihandelsabkommen mit Indonesien angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	58	45
Nein	42	55
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2



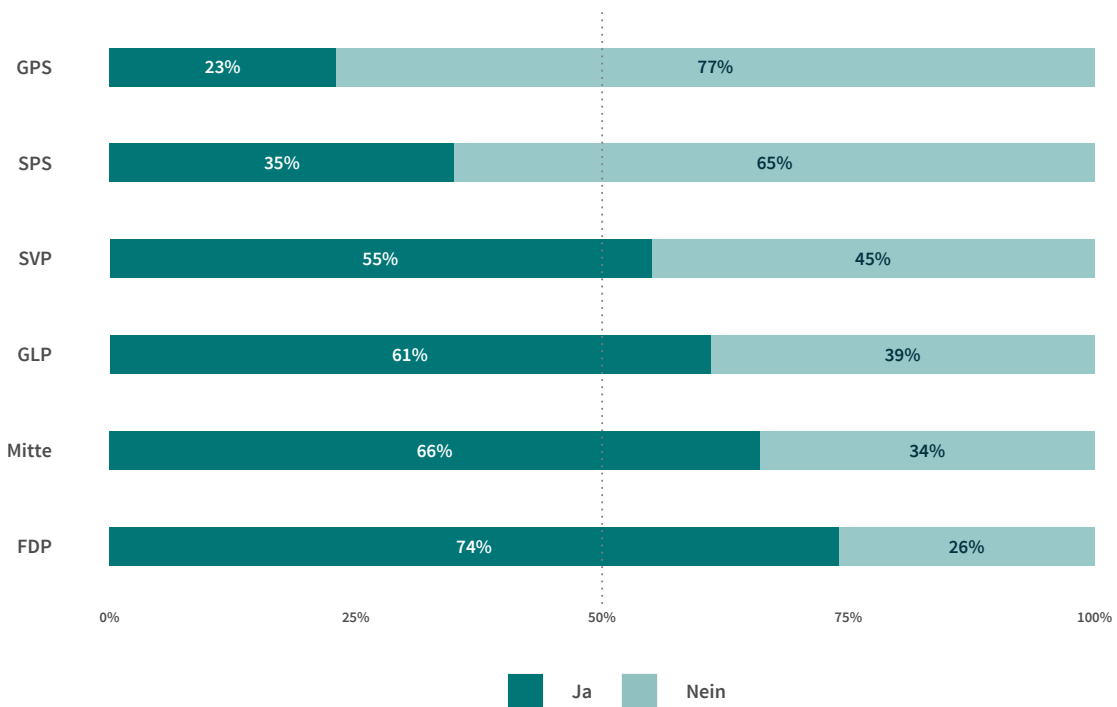
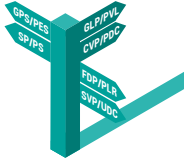
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 26: Haben Sie das Freihandelsabkommen mit Indonesien angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	74	66	35	55	23	61
Nein	26	34	65	45	77	39
Statistische Unschärfe (±)	3	5	3	3	3	4



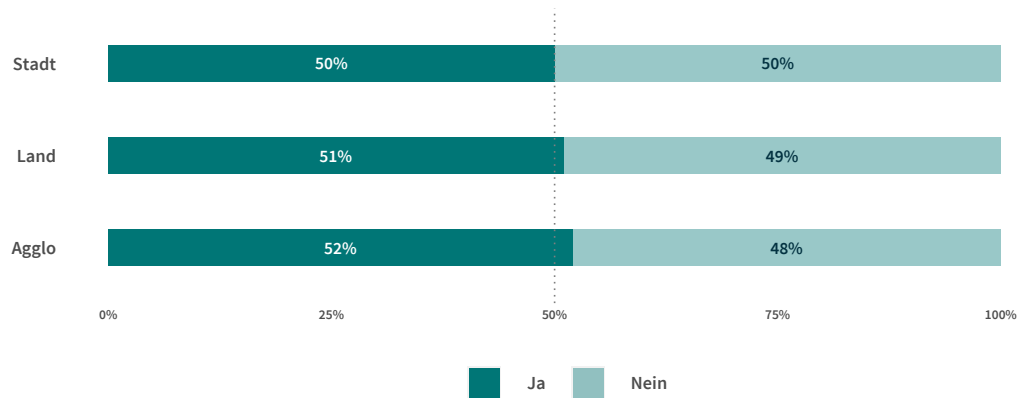
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 27: Haben Sie das Freihandelsabkommen mit Indonesien angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	50	52	51
Nein	50	48	49
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2	2



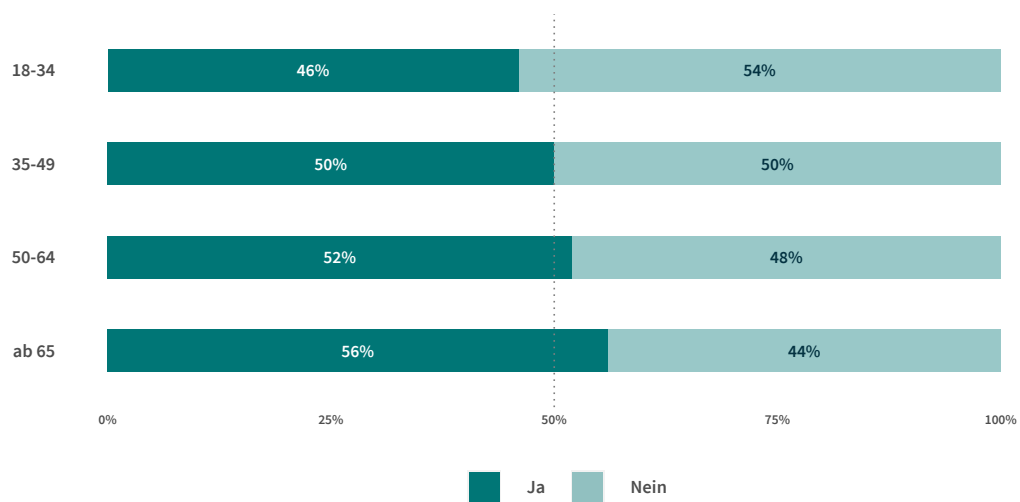
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 28: Haben Sie das Freihandelsabkommen mit Indonesien angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	46	50	52	56
Nein	54	50	48	44
Statistische Unschärfe (±)	4	3	2	3



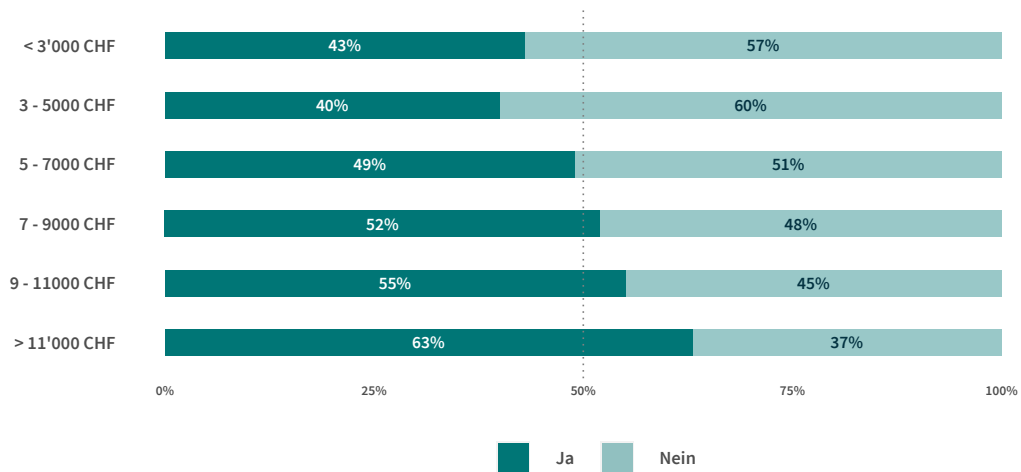
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 29: Haben Sie das Freihandelsabkommen mit Indonesien angenommen?

	< 3'000 CHF	3 - 5'000 CHF	5 - 7'000 CHF	7 - 9'000 CHF	9 - 11'000 CHF	> 11'000 CHF
Ja	43	40	49	52	55	63
Nein	57	60	51	48	45	37
Statistische Unschärfe (±)	7	4	3	3	3	2



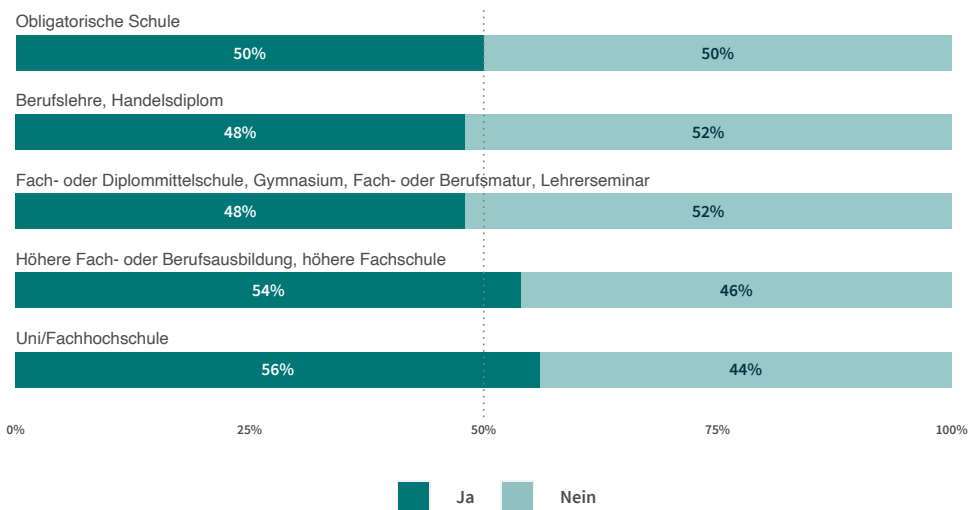
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 30: Haben Sie das Freihandelsabkommen mit Indonesien angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	50	48	48	54	56
Nein	50	52	52	46	44
Statistische Unschärfe (±)	8	2	3	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

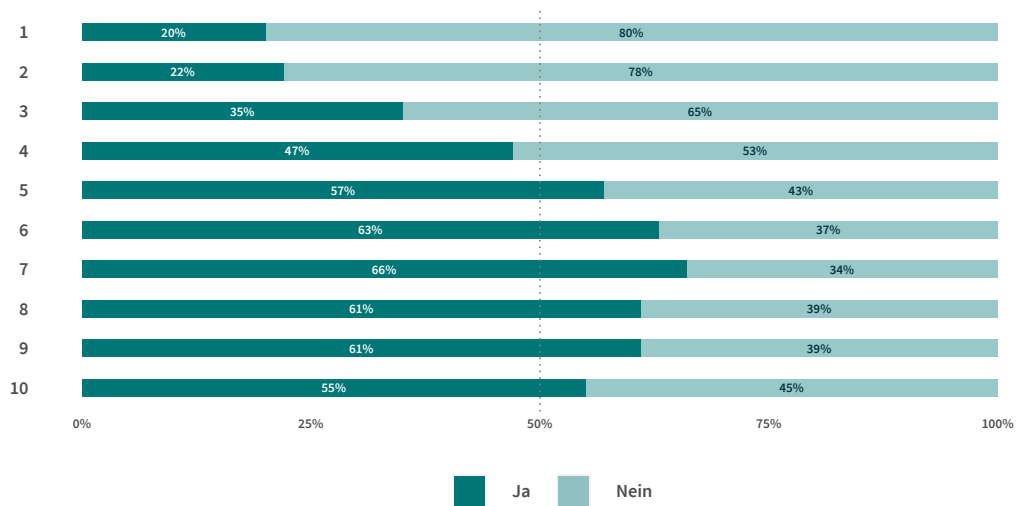


3.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 31: Haben Sie das Freihandelsabkommen mit Indonesien angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	20	22	35	47	57	63	66	61	61	55
Nein	80	78	65	53	43	37	34	39	39	45
Statistische Unschärfe (±)	6	5	4	4	4	4	4	4	7	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

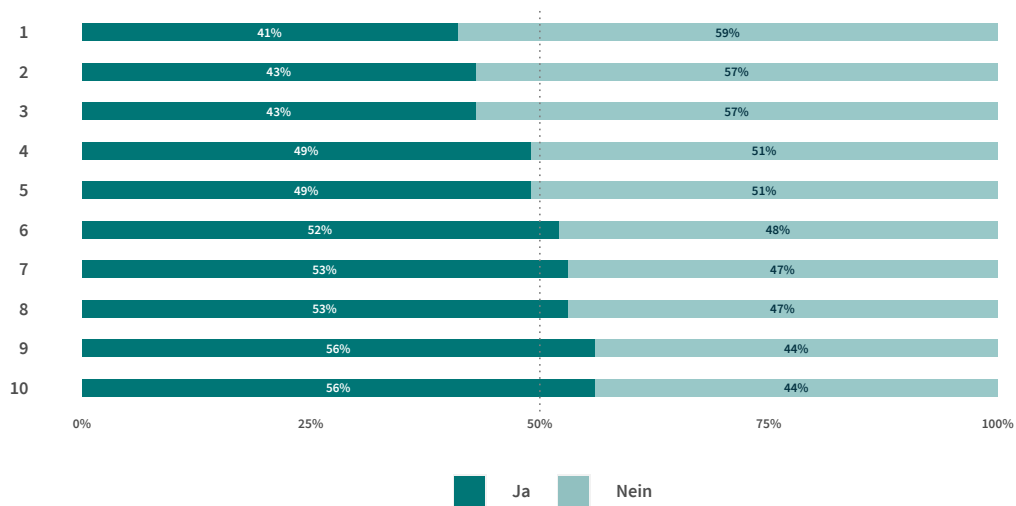


3.8 Stimmentscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 32: Haben Sie das Freihandelsabkommen mit Indonesien angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	41	43	43	49	49	52	53	53	56	56
Nein	59	57	57	51	51	48	47	47	44	44
Statistische Unschärfe (±)	6	6	5	7	4	5	3	3	3	5



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.9 Zusatzauswertung Freihandel

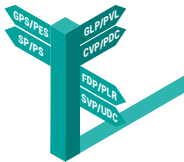
Wie sind Sie grundsätzlich gegenüber dem globalen Freihandel eingestellt?

Tabelle 33

	%
Positiv, ich bin für die meisten Freihandelsabkommen.	26
Kommt darauf an. Ich bin für Freihandelsabkommen, die minimale Umwelt- und Tierwohlstandards einhalten.	61
Negativ, ich bin gegen die meisten Freihandelsabkommen.	13
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 34: Nach Parteien

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Positiv, ich bin für die meisten Freihandelsabkommen.	43	29	13	32	9	22
Kommt darauf an. Ich bin für Freihandelsabkommen, die minimale Umwelt- und Tierwohlstandards einhalten.	52	65	72	49	71	73
Negativ, ich bin gegen die meisten Freihandelsabkommen.	5	6	15	19	20	5
Statistische Unschärfe (\pm)	3	5	3	3	3	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4 Technische Details

Stichprobe: Die folgenden Resultate basieren auf 15'340 UmfrageteilnehmerInnen (10'683 aus der Deutschschweiz, 4'272 aus der Romandie und 385 aus dem Tessin).

Stichprobenfehler: Wie bei allen gewichteten oder ungewichteten Umfragen weist diese Umfrage einen Fehlerbereich aus. Auf einem α -Niveau von 5% liegt der maximale Fehlerbereich bei dieser Umfrage bei $\pm 1.4\%$ -Punkten für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe.

Erhebungszeitraum: Die Umfrage war vom 5. – 7. März 2021 online zugänglich. Die bereinigten Daten wurden für die Analyse nach demographischen, geographischen und politischen Variablen gewichtet.

5 Statistische Unschärfe

Jede Schätzung, die auf einer Stichprobe basiert, enthält eine statistische Unschärfe. Der Stichprobenfehler, der für die ganze Umfrage angegeben ist, gilt nur für die Auswertungen der ganzen Stichprobe. Bei Analysen nach Untergruppen (bspw. nach Parteien) ist die Anzahl Antworten kleiner was die statistische Unschärfe vergrössert.

Als Lesebeispiel diskutieren wir unten die Stimmentscheid des Energiegesetzes gemäss der ersten Umfrage-Welle (siehe Tabelle 35, ursprünglich publiziert im Bericht vom 10. April 2017). Die Unschärfe ist am kleinsten für die deutschsprachige Schweiz, da die meisten Befragten Teil dieser Gruppe sind. Der Stichprobenfehler für die italienische Schweiz ist mit $\pm 10\%$ gross, da deutlich weniger Tessiner an der Umfrage teilgenommen haben. Wie werden diese Ergebnisse nun gelesen? In der Deutschschweiz beträgt die Stimmentscheid 52% (45% + 7%) und der Stichprobenfehler liegt bei 2%. Hätten wir die Umfrage 100 mal wiederholt, würden wir erwarten, dass bei 95 Umfragen ein Mittelwert zwischen 50% und 54% resultiert. Dieses Intervall (definiert durch den "Stimmentscheidswert" \pm "Stichprobenfehler") wird als Konfidenzintervall bezeichnet. Je grösser der Stichprobenfehler, desto grösser wird dieses Intervall.

Tabelle 35: Werden Sie das Energiegesetz annehmen? (erste Welle, Bericht 10.4.2017)

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja	45	54	47
Eher Ja	7	15	15
Eher Nein	7	5	12
Nein	39	22	21
Habe mich noch nicht entschieden	2	4	5
Statistische Unschärfe (\pm)	2	5	10

Weshalb ist das wichtig? Auf Basis obiger Daten lässt sich gut behaupten, dass die Stimmentscheid in der Deutschschweiz tiefer liegt als in der Westschweiz. Die selbe Aussage über die Stimmentscheid in der Westschweiz (69%) und der italienischen Schweiz (62%) wäre aber nicht



zulässig. Für die Westschweiz ist die untere Grenze des Konfidenzintervalls bei 64% (die obere bei 74%), während die obere Grenze für die italienische Schweiz bei 72% liegt (und die untere bei 52%). Die beiden Konfidenzintervalle überlappen sich also und es ist daher kein signifikanter Unterschied zwischen der Stimmenscheid in der Westschweiz und der italienischen Schweiz festzumachen. Anders gesagt: Nichts in den Daten weist darauf hin, dass die Stimmenscheid in der Westschweiz tatsächlich höher ist als in der italienischen Schweiz.¹ Die angegebenen statistische Unschärfe erlaubt es also zu beurteilen, bei welchen Vergleichen man von Unterschieden in der Stimmenscheid gesprochen werden kann und welche innerhalb der Unschärfe liegen.

¹Dies ist eine konservative Annäherung - korrekterweise ist dieser Unterschied dann nicht signifikant, falls die Differenz der beiden Mittelwerte kleiner als 1.96 mal die Quadratwurzel der Summe der quadrierten Stichprobenfehler ist. Die Regel oben ist aber einfach in der Anwendung und konservativ, d.h. man behauptet nie fälschlicherweise, dass ein Unterschied existiert, wenn er nicht signifikant ist.



Konzeption und Durchführung der 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfrage

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit 20 Minuten-/Tamedia entwickelt und durchgeführt. Die LeeWas GmbH ist auf Umfragen und datengestützte Serviceleistungen spezialisiert.

LeeWas GmbH

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. www.leewas.ch

Autoren

Lucas Leemann ist Assistenzprofessor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Professor für Europäische Politik an der Universität Bern. Zuvor war er Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität, assoziierter Professor für Politische Ökonomie an der Universität Salzburg, Gastprofessor für Politische Theorie an der Universität Zürich und als Research Fellow für jeweils einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton.

Thomas Willi ist Doktorand am Lehrstuhl für Methoden des politikwissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich. Er schreibt seine Dissertation im Bereich des politischen Verhaltens mit einem Schwerpunkt auf statistischen Modellen sowie Datenvisualisierung.

Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung oder allfällige Verbesserungsvorschläge und Ideen. Senden Sie eine E-mail an info@leewas.ch.